

Die Zuschauer waren am Samstag in der weihnachtlich geschmückten und ausverkauften Meininger Reinhard Kupietz-Halle begeistert vom Programm der diesjährigen Weihnachtsgala des TSV Meiningen.

Foto: Norbert Scheidler



Mal galant, mal rasant durch das Winterwunderland

Insgesamt 250 Aktive des TSV Meiningen begeistern die Zuschauer in der ausverkauften Meininger Reinhard Kupietz Halle bei der Weihnachtsgala des Vereins. Groß und klein zeigten ihr Können an den Geräten, auf den Matten oder dem Tanzparkett.

Von Ralf Ilgen

MEININGEN. Es hat funktioniert! Trotz eher frühlingshafter Witterung haben die Mitwirkenden der großen Weihnachtsgala des TSV Meiningen die 700 Besucher in der Reinhard Kupietz-Halle für fast zwei Stunden in ein glitzerndes Winterwunderland entführt. Alle Facetten des sportlichen Repertoires des Vereins wurden gezeigt. Durch das Programm führte Maria Kranz.

Der Funke sprang sofort über auf das Publikum, dass gleich im Rhythmus klatschte, als die Mädels der Tanzschule „Chance to dance“ zu einem modernen „Last Christmas“-Mix die Gala eröffneten. Dann kamen die kleineren Tänzerinnen hinzu. Sofort wurde vom Publikum laut mitgeklatscht. Ein feierlicher Moment folgte, als sich „Königin Winter“ die Ehre gab. Auch ihr dürfte nicht verborgen geblieben sein, dass es der Schnee in diesen Tagen schwer hat. Ihre Idee: „Wir müssen den Winter aufwecken!“ Das versuchten dann die sieben- bis zwölfjährigen Turnmädels des TSV. Sie zeigten ihr Können – und brauchten dazu nicht einmal eine Lehrerin. Denn ihr Motto war „Oh Tannenbaum, oh Tannenbaum, die Lehrerin ist abgehaut!“ Ganz in weiß gekleidet entfachten sie ein wahres Schneegestöber – passend untermalt von „Let it snow“ von Michael Bublé. Dass man auch durch das Winterwunderland springen kann – und das auch noch synchron, über ein Seil oder durch einen Ring, bewiesen dann die jungen Aktiven der Trampolin-Abteilung. Der Applaus der Zuschauer war ihnen sicher.

Wilde Nussknacker erobern die Halle

In einer kleinen Verschnaufpause begrüßte Uwe Gerlach, der zweite Vorsitzende des TSV Meiningen, in Vertretung der erkrankten Marion Düwel die Besucher und einige Ehrengäste. Zwei von denen ergriffen auch kurz das Wort. In Vertretung der Landrätin überbrachte Susanne Reich deren Grüße und dankte allen Trainern und den Eltern der Kinder. Julia Döpel vertrat den Meininger Bürgermeister, der ebenfalls beste Grüße ausrichtete ließ. Sowohl Reich wie auch

Döpel hatten noch ein kleines Geschenk für den TSV dabei. Ergriffen lauschten anschließend alle „Königin Winter“, die das „Märchen vom vergessenen Miteinander“ vorlas. Natürlich hatte die Geschichte ein Happy End, was alle hörbar freute.

Dann ging es auch schon sportlich weiter, als die sechs- bis zehnjährigen Turnjungs des TSV ihre Übungen zeigten. Als kleine Nussknacker eroberten sie die Halle und ernteten viel Applaus – und das nicht erst für die finale Schneeballschlacht, die sie sich untereinander lieferten. Bei dieser Weihnachtsgala war kein großer Star des deutschen Gerätturnens, wie in der Vergangenheit mit Nils Dunkel oder Elisabeth Seitz, als Gast am Start. Aber das fiel nicht weiter auf, denn zwei junge Turnerinnen des TSV begeisterten mit ihren Übungen das Publikum ebenso. Da war die kleine Hella Köhler, gerade erst aus dem Pflicht- in den Kürbereich gewechselt, die mit ihrer tollen Übung am Schwebbalken ebenso viel Applaus erntete wie wenig später Laila Gramann für ihre grandiose Bodenübung.

„Ab auf die Piste!“

Die kleinsten TSV-Aktiven werden in der Gruppe „Kinder in Bewegung“ an den Sport herangeführt. Und diese Knirpse ab vier Jahren wollten es richtig wissen! „Ab auf die Piste!“ war ihr Motto und der Auftritt begann mit einer wilden Schlittenfahrt auf einer umgedrehten Turnbank. Zum Gassenhauer „Ski-an!“ ging es dann so rasant weiter, dass es auch Trainer Sebastian Hardt ins Schwitzen brachte. Auf dem Großtrampolin gab es dann synchrone Sprünge dicht nebeneinander zu sehen. Ying und Yang ließen grüßen. Es folgten die Mädchen der Pflichtstufe 4 mit ihren Übungen auf zwei Schwebbalken. Was fehlte noch im Winterwunderland? Na klar: die Rentiere. Und die waren dann los, als die Mädchen der Gruppe ab sechs Jahren zeigten, was sie schon können beim Bodenturnen und im Sprungbereich.

Eine schöne Tradition bei der Weihnachtsgala ist die Sportlerlehre, die es auch in diesem Jahr gab. Aus der Tanzabteilung des TSV wurden Josefine Hennings und Richard Hauck geehrt, die Landes-

meister in den Standard- und den Lateinamerikanischen Tänzen wurden. Melli Hötzel, Martha Müller und Maxim Mayfahrt zeigten tolle Leistungen bei den Trampolin-Landesmeisterschaften und wurden dafür ausgezeichnet, wie auch die Turnerinnen der 3. Landesliga für ihren 5. Gesamtplatz. Abschließend bekamen Lea Krauß, Laila Gramann und Marleen Mörstedt eine Auszeichnung. Sie starteten im Herbst für Thüringen beim Gerätturn-Länderpokal in Leipzig.

Bei der Darbietung der jüngsten TSV-Abteilung – Joyrobic gibt es erst seit diesem Jahr – eskalierte es dann. Jedenfalls hieß so der Song, zu dem sie auftrat. Und dem Applaus nach, sprang auch hier der Funke auf das Publikum über. Es folgte ein Wechsel auf das Tanzparkett. Dort ging es viel ruhiger zu. Verschiedene Tänze aus dem Repertoire der Abteilung wurden vorgestellt. Ebenfalls ein Höhepunkt, nicht nur wegen der hohen Sprünge, waren die Darbietungen der älteren Kinder der Trampolin-Abteilung. Eine wahre Flugshow zeigte Levi Hötzel, der mittlerweile am Sportgymnasium in Cottbus trainiert. Er begeisterte mit seiner Übung, bei der er sich in unglaubliche Höhen schwang und Mehrfachsalti in verschiedenen Ausführungen zeigte.

Ein rasanter Abschluss

Den reichlich rasanten Abschluss der Gala gestalteten die Mädels der beiden Landesliga-Teams im Gerätturnen – unterstützt von ihren Trainerinnen. Einige von ihnen schienen direkt von der Skipiste gekommen zu sein. Aber vielleicht war das ja auch nur Tarnung. Jacke und Skihelm waren jedenfalls schnell abgelegt. Zunächst wurden tollen Bodenübungen gezeigt, ehe es mitreisende Sprungreihen zu sehen gab. Da war alles dabei. Salto gehockt, Salto gestreckt, Salto mit halber Drehung oder vorherigem Handstand-Überschlag. Ein letztes Mal riss es alle von den Sitzen. Und die meisten Besucher blieben gleich stehen, denn zum Abschluss der 105 kurzweiligen Minuten wurden noch mal alle Mitwirkenden nach vorne gerufen. Und ein tosender Applaus beendete die TSV-Weihnachtsgala des Jahres 2025.



Hella Köhler zeigte eine tolle Schwebbalken-Übung und erntete dafür reichlich Applaus.

Foto: Norbert Scheidler



Verschiedene Tänze zeigten die Mitglieder der TSV-Abteilung Tanzen.

Foto: Norbert Scheidler



Hoch, höher, Levi Hötzel: Der junge Trampolinspringer begeisterte die Zuschauer.

Foto: Norbert Scheidler



Weitere Fotos finden Sie unter: www.insüdthüringen.de

